

Station Disentis im Modell

Der Gleisplan entspricht bis auf den Ausfahrbereich Richtung Chur der Vorbildsituation der gewählten Epoche. Aus Platz- respektive zeichnerischen Gründen wurde die RhB-Strecke nach Chur nach unten angebunden. Bei vorbildentsprechender Anbindung verlängert sich der Bahnhofsenkel um mindestens 30 cm. Dazu findet man auf einer der folgenden Seiten eine Detailzeichnung.

Die Nutzlängen der Bahnhofsgleise sind annähernd massstäblich dargestellt. Die Zeichnungs- resp. Planungsbasis bildet das Bemo-Standardgleis in Code-83-Ausführung. Mit diesem Gleissortiment, das bei den doppelten Gleisverbindungen einen Gleismittenabstand von 46 mm aufweist, lässt sich der Bahnhofplan perfekt umsetzen. Natürlich eignen sich auch andere Gleissysteme, sofern die erforderlichen Elemente verfügbar sind.

Die beim Vorbild handbetriebene Drehscheibe gibt es beim Drehscheibenspezialisten Hapo in Deutschland als Modell mit oder ohne Elektroantrieb (www.hapo-bahn.de). Die Bühnenlänge beträgt 18 cm. Die Einbautiefe der Scheibe mit Elektroantrieb beträgt 7,5 cm. Da darunter keine Gleise verlaufen, ist das Mass belanglos. Um ein Ausfädeln des Pantografen bei einer 30°-Drehung zu vermeiden, sind ungefähr drei um jeweils 7,5° abgespannte Diagonalfahrdrähte über der Drehscheibe anzubringen.

Für die Fahrzeugauswahl gibt es bei Bemo, passend zur gewählten Epoche, ein grosses Sortiment an RhB- und FO-Vorbildern, wie beispielsweise die HGe 4/4¹ und die HGe 4/4^{II}. Auch eidgenössische Kleinserienhersteller bieten sowohl Fahrzeuge als auch Ausstattungsgegenstände an.

Bezüglich Oberleitung findet man bei Sommerfeldt passende RhB- und FO-Holzmassen sowie Fahrdrähte.

Damit alle Anlagenteile für Reinigungsarbeiten und bei möglichen Betriebsstörungen komplikationsfrei erreichbar sind, sollen Geländeteile abnehmbar ausgeführt sein. Dies betrifft den bebauten Ortsteil mit der darunter im Bogen verlaufenden FO-Strecke und den Wendeschleifen der Schattenbahnhöfe. An der Längsseite des Bahnhofs sind mehrere Segmente mit den Gebäuden in Halbbreliefbauweise vorgesehen, um auch den Zugriff zu den Gleisen der RhB-Schleife zu ermöglichen. ▶

Lesen Sie weiter auf Seite 22



Ideale Szene für die Modellbahn: das Aufnahmegebäude mit Stützmauer im Hintergrund.



Im Depotbereich wartet die HGe 4/4 31 an einem trübigen Junitag 1987 auf neue Aufgaben.



Die Wagenremise der FO im Jahre 1989. Sie befindet sich an der Ostseite Richtung Chur.